

Volkswirtschaft von Erfolg sein soll. Und wenn auch der Gedanke, die Verantwortung für den Plan der Reichsregierung dem nach 14jähriger Wirtschaft in seiner Existenz aufs schwerste erschütterten Unternehmertum aufzubürden, entschieden abzulehnen ist, so ist dieses doch in erster Linie mit Berufen, durch tatkräftige Mitarbeit an den Absichten der Reichsregierung die Grundlagen für die innere Beruhigung und wirtschaftliche Konsolidierung zu schaffen.

Wir richten deshalb an das sächsische Unternehmertum den Appell, auch seinerseits durch positive Einstellung zur Notverordnung und praktische Maßnahmen in den Betrieben mit Hand anzulegen, um das auf Verminderung der Arbeitslosigkeit abgestellte Programm der Reichsregierung zu einem Erfolg zu führen.

Streikunruhen bei Wuppertal

Wuppertal, 23. Sept. Am Donnerstagnachmittag kam es in Ronsdorf bei Fabrikschluß mehrfach zu großen Ansammlungen Streikender vor dem Verwaltungsgebäude des Kabelwerkes Reinslagen. In der Nähe der Luisenstraße wurden die Arbeiter und Beamten von Streikenden mit Steinen beworfen. Einer der Werfer wurde von einem zufällig in Zivil anwesenden Beamten gestellt. Die Menge ergriff aber gegen diesen Partei, so daß der Beamte in der Notwehr einen Schuß abgab, durch den der Angreifer verletzt wurde. Als die Polizisten dann gemeinsam zur Räumung der Straße schritten, setzte ein Steinhagel ein. Erst nach einiger Zeit gelang es, die Menge in die Flucht zu schlagen.

Diskontfentung in der Tschechoslowakei

Prag, 23. Sept. Das Exekutivkomitee des Bankrates der Tschechoslowakischen Nationalbank hat heute beschlossen, der morgen stattfindenden Monarksession des Bankrates eine Herabsetzung der Bankrate um 1/2 Prozent vorzuschlagen. Demnach soll der Diskont von bisher 5 auf 4 1/2 Prozent, der Lombardsatz von 6 1/2 bzw. 7 auf 6 bzw. 5 1/2 Prozent ermäßigt werden.

Aus Sachsen

Die Nöte des sächsischen Waldbestizes

Schneeberg. Unter starker Beteiligung aus allen Teilen Sachsens hielt der Landesverband Sächsischer Waldbestitzer seine diesjährige erweiterte Ausschusssitzung in Schneeberg ab. Der Sitzung wohnten u. a. auch Kreishauptmann Dr. Jani, Amtshauptmann Dr. v. Schwarz-Schwarzenberg, Dr. Israel als Vertreter der Stadt Schneeberg und Forstmeister Schanze als Vertreter des Landesforstdirektoriums bei. Nach Begrüßungsansprachen von Kreishauptmann Dr. Jani und Stadtrat Dr. Israel referierte der Vorsitzende, Graf zu Solms-Wildenfels, über die Lage des Waldbestizes. Beim sächsischen Waldbestitz seien die Erzeugungskosten höher als in anderen deutschen Gegenden. Das sächsische Holz habe durch die Einfuhr von bairischem, schlesischem, tschechischem und russischem Holz eine schwere Konkurrenz erhalten, da diese Hölzer weit billiger seien. In Zukunft solle an Stelle des ausländischen Holzes, dessen Einfuhr durch Zollherhöhung verhindert werden müsse, das schlesische und bairische Holz durch Frachtermäßigung, das der sächsischen Industrie fehlende Auslandsholz ersetzen. — Ueber „Lage und Aussichten des Holzabfages“ sprach Dr. Diener von Schönberg-Pfarrroda. Zum Schluß behandelte der Gründer des Instituts für ausländische und koloniale Forstwirtschaft an der Forstlichen Hochschule Charandt, Prof. Dr.-Ing. Franz Heide, in einem Vortrag die Bedeutung der kolonialen Waldbirtschaft.

Inbetriebnahme des Großrundsenders Leipzig

Von der Oberpostdirektion Chemnitz erhalten wir die folgende Zuschrift:

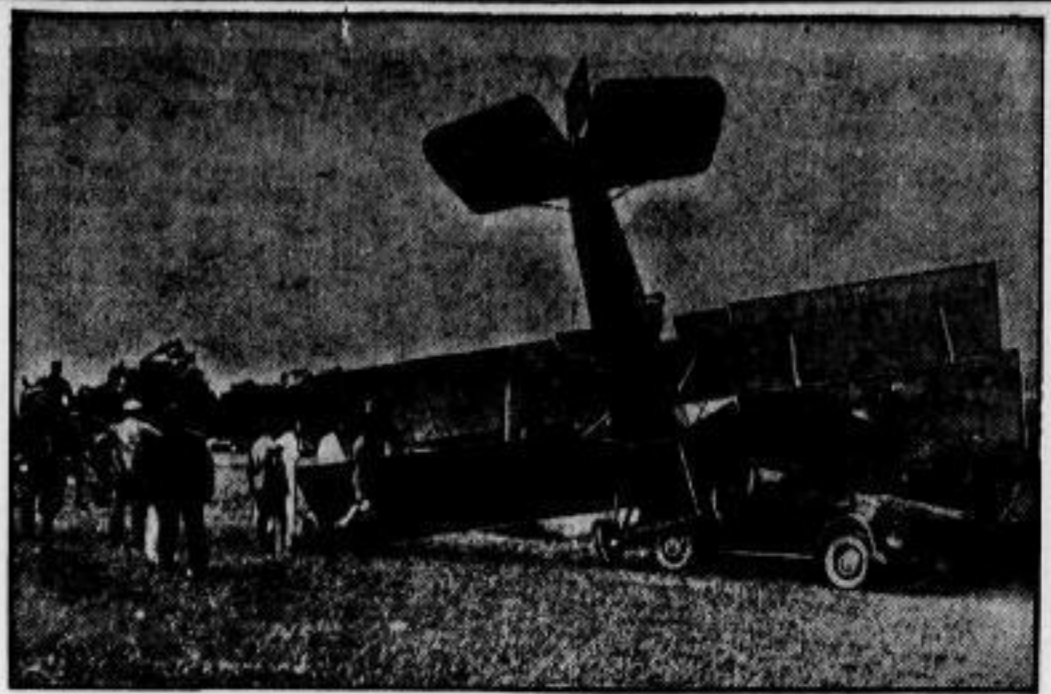
Die Öffentlichkeit hat sich in letzter Zeit wiederholt mit der Frage beschäftigt, wann der Großrundsender Leipzig seinen Dienst aufnehmen werde. Bekanntlich sollte dies bereits in der zweiten Hälfte des Monats August geschehen. Der Aufbau des Senders mit seinen umfangreichen Nebenanlagen war zu diesem Zeitpunkt auch beendet. Im Versuchsbetrieb zeigten sich jedoch durch die Verwendung der neuentwickelten riesigen 150-kW-Senderöhren Erscheinungen, die es nötig machten, die Versuche noch längere Zeit fortzusetzen. Die Deutsche Reichspost entschloß sich hierzu um so eher, als es in ihrem eigenen und im Interesse der Rundfunkörer nur erwünscht sein kann, daß der neue Rundsender, der in solch riesigen Maßen in Deutschland noch nicht gebaut worden ist, alle Hindernisse überwinden hat, wenn er seine Stimme zum ersten Male erklingen läßt. Auf Grund der im Versuchsbetrieb gewonnenen Erfahrungen haben von der Aufbaufirma noch zeitraubende Umänderungen an den Endstufen vorgenommen werden müssen. Diese Arbeiten sind nunmehr soweit fortgeschritten, daß mit der endgültigen Inbetriebnahme des Großrundsenders voraussichtlich Anfang Oktober gerechnet werden kann. Der genaue Tag läßt sich aber heute noch nicht angeben; er wird der Öffentlichkeit rechtzeitig mitgeteilt werden.

Zusammenstoß zwischen Personenauto und D-Zug

Leipzig. Der 9.30 Uhr in Leipzig eintreffende D-Zug 144 Dresden—Köln ist am Freitag zwischen Dahlen und Dornreichenbach mit einem Personkraftwagen zusammengestoßen. Der Chauffeur und der einzige Insasse des Wagens wurden auf der Stelle getötet. Die Maschine des D-Zuges wurde sehr schwer beschädigt und mußte durch eine andere Maschine ersetzt werden. Das Personenauto wurde zertrümmert. Der D-Zug hatte infolge des Unfalls 80 Minuten Verspätung. Einige Züge in Richtung Dresden hatten kleinere Verspätungen. Nähere Einzelheiten zu dem Unglück fehlen noch.

Flugzeug stürzt auf ein Auto

Ein seltsamer Unfall ereignete sich auf dem Flugplatz von Gem. Während einer Flugveranstaltung stürzte ein Zweimotoriger auf ein Auto der Flugpolizei. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.



Zahlreiche Fleischvergiftungen in Charlottenburg

Berlin, 23. Sept. In Charlottenburg sind in der letzten Zeit zahlreiche Personen nach dem Genuß von Fleischspeisen erkrankt. Bisher sind 36 Fälle solcher Erkrankungen gemeldet worden. Sie sind im allgemeinen leichter Natur; nur vier Personen mußten in Krankenhäuser gebracht werden. Lebensgefahr besteht bei keinem der Erkrankten.

Berlin, 23. Sept. Wie der Kreisarzt des Polizeiamts Charlottenburg-Tiergarten mitteilt, ist jetzt der Krankheitserreger in dem beschlagnahmten Fleisch als Paratyphus Gaertner festgestellt worden. Der Schächter hatte das Fleisch als vollwertig von dem großen Schlachthof bezogen. Die Ermittlungen über die Herkunft des Fleisches werden fortgesetzt. Bisher sind insgesamt 46 Personen an Vergiftungserkrankungen erkrankt, darunter einige schwer. Lebensgefahr besteht jedoch in keinem Falle.

Explosionsunglück in Norditalien

Drei Tote, drei Schwerverletzte

Bologna, 23. Sept. Bei der Desinfektion eines GetreideSpeichers in San Giovanni in Persiceto mit Schwefelkohlenstoff ereignete sich heute eine Explosion, durch die das ganze Gebäude zerstört wurde. Drei Personen wurden getötet, drei schwer verletzt.

Führerloses Flugzeug fliegt 50 Kilometer

Wien, 23. September. Bei dem Dorfe Ruma in Südbanien wurde gestern ein Flugzeug beobachtet, das in der Luft ohne Kurven und Loopings ausführte. Der Apparat stürzte schließlich zu Boden und verbrannte. Die hinqueilenden Bauern fanden jedoch den Piloten nicht vor.

Es stellte sich heraus, daß mit diesem Flugzeug in Neulatz zwei Piloten aufgestiegen waren, die jedoch wegen eines Motorschadens mit Fallschirmen abspringen mußten. Das führerlose Flugzeug flog sodann noch die etwa 50 Kilometer betragende Strecke von Neulatz bis Ruma, wo es abstürzte.

Vier Personen vom Blitz erschlagen

Trier, 23. September. Heute nachmittag ging ein schweres Gewitter über der Südeifel und der Umgebung von Wittlich nieder. Mehrere Personen, die auf einem Kartoffelacker in der Nähe von Hupperecht gearbeitet hatten, suchten unter einer Buche auf dem Feld Schutz. Der Blitz schlug in den Baum und tötete vier Personen. Ein Kind wurde gelähmt.

14-jähriger ersticht seinen Freund

Memel, 23. September. Der zwölfjährige Sohn des Besitzers Kurkus in Krotzingen ging mit seinen beiden Schwestern und seinem 14-jährigen Freund in den Wald, um Pilze zu sammeln. Die beiden Knaben gerieten miteinander in Streit, bei dem der kleine Kurkus von seinem Freunde einen Messerstoß erhielt, der ins Herz drang und den sofortigen Tod des Knaben zur Folge hatte. Der Messerschleicher wurde verhaftet.



Ein Briefkasten der selbst frankiert

Der neue „Münzfreistempeler“.

In einem Postamt des Berliner Zentrums wurde probeweise ein Briefkasten aufgestellt, der automatisch die eingelezten Briefe und Karten frankiert. Gleichzeitig mit dem zu frankierenden Brief muß der Postbetrag in Münzen eingeworfen werden.



Vor 30 Jahren starb Emile Zola

Emile Zola, der große französische Schriftsteller, dessen Todestag sich am 23. September zum 30. Male jährt, Zola, der Schöpfer des naturalistischen Romans, wurde auch in der Politik durch sein mutiges Eingreifen in der Dreyfuß-Affäre bekannt, das ihm eine Verbannung aus seinem Vaterlande eintrug.

Aus Böhmen

Selbstmord

Warnsdorf, 23. Sept. Hier erschloß sich der Adjunkt der tschechoslowakischen Staatsbahn in Warnsdorf, Rudolf Paulu. Der Grund zur Tat soll in längerer Krankheit zu suchen sein. Paulu war erst 30 Jahre alt.

Amtliche Anzeigen.

Aue. Anzeigepflicht von Kartoffelkrebs.

Wir weisen erneut darauf hin, daß zur Verhütung der Ausbreitung des Kartoffelkrebses nach der Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 3. Juli 1928 kartoffelkrebsverdächtige Erscheinungen an ausgepflanzten oder aufgespeicherten Kartoffeln sofort der Gemeindebehörde anzuzeigen sind. Die Unterlassung der Anzeige ist strafbar.

Der Kartoffelkrebs ist daran erkennlich, daß sich an den Knollen anfangs hellere, später dunkelbraune blumenköpfige Wucherungen von verschiedener Form und Größe zeigen, die im vorgeschrittenen Alter torfartig zerbröckeln oder zerfallen. Diese Wucherungen können die Knolle auch völlig zerfressen. Die Krankheit kann neben den Knollen und unterirdischen Stengelteilen auch das Kraut der Kartoffelpflanze erfassen, so daß Knospen, Blüten, Blätter und ganze Stengelteile krebsartig verunstaltet werden. Aue, 23. Septbr. Der Stadtrat, Polizeiamt.

Aue-Alberoda. Wegeeingziehung.

Der in der Flur des Ortsteils Alberoda gelegene Kellerbergweg von der Böhmiger Straße ab bis zum Auerswaldschen Grundstücke, Flurstück Nr. 14 a—b der Flur Alberoda, wird für den öffentlichen Verkehr vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung ab eingezogen. Aue, 24. Septbr. 1932. Der Rat der Stadt.

Katalog der Ausstellung des Bundes Deutscher Architekten (BDA), Ortsgruppe Dresden: „Das kleine Haus“.

Der Katalog bringt wertvolle Hinweise über den Bau des Eigenheimes. Verschiedene Artikel behandeln: die technischen Erfordernisse und die baupolizeilichen Erleichterungen beim Kleinwohnungsbau, die Finanzierung des Eigenheimes, die Befreiung von Steuern durch Wohnungsbau. 71 Entwürfe sind ausführlich besprochen und illustriert. Der Katalog wird von der Geschäftsstelle „Das kleine Haus“, Dresden-U., Zirkusstr. 12, gegen Voreinsendung von 1 RM. portofrei versandt.

Gedächtniskünstler

„Neulich hörte ich einen Gedächtniskünstler, der zehnstellige Zahlen im Kopf addierte.“ Das ist noch gar nichts. Ich kenne einen, der weis alle deutschen Minister seit Neunehnhundertachtzehn auswendig.

Aus der soeben erschienenen Nummer 39 der bekannten „lustigen Blätter“ (Verlag Dr. Selle-Engler U.-G., Berlin S.O. 16), die zum Preise von 50 Pf. überall zu haben sind.